

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von A. Donatsch, D. Jositsch, C. Schwarzenegger,
B. Tag und W. Wohlers

Patrick Bischoff

Die Anonymisierung gefährdeter Zeugen im Strafprozess

Eine Darstellung unter besonderer
Berücksichtigung der Rechtslage
im Kanton Zürich de lege lata sowie
in der Schweiz de lege ferenda

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XIII
Judikaturverzeichnis (EGMR).....	XXIX
Abkürzungsverzeichnis.....	XXXIII
Einleitung.....	1
1. Kapitel: Grundlagen des Strafverfahrens	3
§ 1 Justizmonopol und Justizgewährungspflicht des Staates	3
I. Das Justizmonopol	3
II. Die Justizgewährungspflicht.....	4
§ 2 Die Wahrheitsfindung als Prozessziel.....	5
I. Die materielle Wahrheit	5
II. Die formelle Wahrheit.....	6
§ 3 Die Justizförmigkeit des Verfahrens	9
I. Funktion und Bedeutung von Formalismen und Garantien	9
II. Der Grundsatz der verfahrensmässigen Justizförmigkeit	10
§ 4 Die Allgegenwärtigkeit von Antinomien.....	12
I. Das Strafprozessrecht im Spannungsfeld widerstrebender Ideale	12
II. Das Spannungsverhältnis beim prozessualen Zeugenschutz im Besonderen	13
§ 5 Gerechtigkeit im Fehlurteil	16
I. Materielle und formelle Gerechtigkeit	16
II. Das Risiko für Fehlurteile	17
2. Kapitel: Erhebung, Verwertung und Würdigung von Personalbeweisen im Allgemeinen	21
§ 6 Der Beweis im Allgemeinen.....	21
I. Terminologie, Funktion und Bedeutung des Beweises.....	21
1. Beweis, Beweismittel und Beweisführung.....	21
2. Indizien.....	22
II. Die Beweisführung als rechtsstaatliche Notwendigkeit	23
1. Aufgrund von Justizmonopol und Justizgewährungspflicht	23
2. Aufgrund der Maxime der Unschuldsvermutung	23
3. Aufgrund des Beweisantragsrechts des Beschuldigten	25
4. Ausnahmen von der generellen Beweisbedürftigkeit	29
III. Beweisverbote.....	30
1. Beweiserhebungsverbote.....	30

	2. Beweisverwertungsverbote	31
§ 7	Der Personalbeweis im Besonderen.....	33
	I. Terminologie und Abgrenzung	33
	II. Arten von Personalbeweisen und ihre Bedeutung.....	33
	1. Der Beschuldigte.....	33
	2. Der Zeuge	36
	a) Im engeren Sinn	36
	b) Im weiteren Sinn.....	41
	3. Die Auskunftsperson	42
	4. Der Sachverständige	45
	5. Exkurs: Der Verzeiger	48
§ 8	Ausgewählte Pflichten und Rechte von Zeugen und Auskunftspersonen.....	52
	I. Pflichten.....	52
	1. Von Zeugen	52
	a) Im Allgemeinen.....	52
	b) Die Erscheinenspflicht	53
	c) Die Aussagepflicht.....	55
	d) Die Wahrheitspflicht.....	57
	2. Von Auskunftspersonen.....	58
	a) Im Allgemeinen.....	58
	b) Die Erscheinenspflicht	58
	c) Die Aussagepflicht.....	58
	d) Die Wahrheitspflicht.....	58
	II. Rechte.....	59
	1. Von Zeugen	59
	a) Zeugnisverweigerungsrechte.....	59
	b) Schutzrechte.....	61
	c) Exkurs: Ausserprozessuale Zeugenschutzmassnahmen	71
	2. Von Auskunftspersonen.....	72
	a) Im Allgemeinen.....	72
	b) Das Aussageverweigerungsrecht.....	72
	c) Schutzrechte.....	72
	III. Grenzen von Zeugnispflicht und Zeugniszwang.....	72
	1. Im Allgemeinen	72
	2. Bei drohender Gefahr für Leib und Leben des Zeugen.....	74
	3. Bei Beamten	76

§ 9	Beschuldigtenrechte und ihre Beschränkungsmöglichkeiten	80
	I. Zur Rolle des Beschuldigten.....	80
	II. Ausgewählte Verfahrensgrundsätze im Allgemeinen	81
	1. Der Anspruch auf ein faires Verfahren	81
	2. Der Anspruch auf Waffengleichheit.....	84
	3. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	85
	a) Im engeren Sinn	85
	b) Im weiteren Sinn.....	87
	c) Das Akteneinsichtsrecht	87
	4. Das Gebot von Treu und Glauben	90
	a) Im Allgemeinen.....	90
	b) Das Rechtsmissbrauchsverbot.....	91
	c) Das Verbot widersprüchlichen Verhaltens	91
	d) Das Vertrauensschutzprinzip.....	92
	III. Ausgewählte Mitwirkungsrechte im Besonderen	93
	1. Das Anwesenheits- und Teilnahmerecht.....	93
	2. Das Konfrontations- und Fragerecht	94
	IV. Beschränkungen von Mitwirkungsrechten des Beschuldigten durch Gesetzgebung, Lehre und Rechtsprechung	101
	1. Im Allgemeinen	101
	a) Grundvoraussetzungen	101
	b) Aus Gründen des Opferschutzes.....	106
	c) Aus Gründen des Zeugenschutzes im engeren Sinn	107
	d) Weitere Überlegungen.....	107
	e) Rolle und Bedeutung eines Verteidigers des Beschuldigten	109
	2. Wegen Rechtsverwirkung durch den Beschuldigten?	111
	V. Rechtsfolgen im Fall der Verletzung von Mitwirkungsrechten des Beschuldigten.....	113
§ 10	Amtsberichte und informelle Auskünfte	114
	I. Amtsberichte	114
	II. Informelle Auskünfte.....	115
§ 11	Die freie richterliche Beweiswürdigung	117
	I. Im Allgemeinen.....	117
	II. Besonderheiten bei Personalbeweisen	121
§ 12	Der Grundsatz in dubio pro reo.....	123

3. Kapitel: Grundlagen der Anonymisierung gefährdeter Zeugen	125
§ 13 Anonyme und anonymisierte Zeugen	125
I. Terminologie.....	125
II. Exkurs: Anonyme und anonymisierte Verzeiger.....	127
§ 14 Voraussetzungen für die Anonymisierung eines gefährdeten Zeugen.....	130
I. Objektive Voraussetzungen.....	130
1. Vorliegen einer genügenden gesetzlichen Grundlage	130
2. Rechtfertigung durch ein überwiegendes öffentliches Interesse oder die Notwendigkeit des Schutzes von Grundrechten Dritter	131
3. Wahrung der Verhältnismässigkeit dieser Zeugenschutzmassnahme im individuell-konkreten Einzelfall	133
4. Wahrung des Kerngehalts der zu beschränkenden Verfahrensgarantien	135
5. Eigenheiten der Rechtsprechung des EGMR	136
II. Subjektive Voraussetzungen	137
1. Intellektuelle Eignung	137
2. Charakterliche Eignung.....	138
§ 15 Zur Relevanz der Zeugenkategorie als Anonymisierungskriterium.....	139
I. Zeugenkategorien und ihre Gefährdungslage	139
1. Zufallszeugen.....	139
2. Opferzeugen	139
3. Berufsmässige Zeugen	140
4. Exkurs: Tatbeteiligte	140
II. Die Zeugenkategorie als Anonymisierungskriterium?	141
4. Kapitel: Erhebung, Verwertung und Würdigung von anonymisierten Zeugenbeweisen im Besonderen	145
§ 16 Die einfache Anonymisierung	145
I. Charakterisierung	145
II. Anwendungsfälle	149
III. Beurteilung dieser Zeugenschutzmassnahme.....	150
1. Argumente gegen eine einfache Anonymisierung.....	150
2. Argumente für eine einfache Anonymisierung	152
a) Das Verwirkungargument	152
b) Das Verhältnismässigkeitsargument.....	154
c) Weitere Überlegungen.....	157

3. Fazit	160
§ 17 Die qualifizierte Anonymisierung.....	161
I. Charakterisierung	161
II. Anwendungsfälle	163
III. Beurteilung dieser Zeugenschutzmassnahme.....	164
1. Argumente gegen eine qualifizierte Anonymisierung	164
2. Argumente für eine qualifizierte Anonymisierung.....	164
a) Das Verwirkungsargument	164
b) Das Verhältnismässigkeitsargument.....	165
c) Weitere Überlegungen.....	173
3. Fazit	174
§ 18 Zum Umgang mit anonymisierten Zeugenbeweisen.....	175
I. Das Kriterium des ausschlaggebenden Beweises.....	175
1. Charakterisierung.....	175
2. Kritik	176
a) Bedenken unter dem Aspekt der Logik.....	176
b) Bedenken unter dem Aspekt der Dogmatik	177
c) Bedenken unter dem Aspekt der Zweckmässigkeit	178
II. Das Postulat nach einer 'vorsichtigen' freien richterlichen Beweis- würdigung.....	181
1. Charakterisierung.....	181
2. Kritik	181
III. Eigener Lösungsansatz	182
§ 19 Exkurs: Die Gewährung vollständiger Anonymität.....	184
I. Charakterisierung	184
II. Anwendungsfälle	185
III. Beurteilung dieser Schutzmassnahme	186
1. Der Rückgriff auf Beweissurrogate	186
2. Die Beweiseignung des Zeugen vom Hörensagen	189
3. Entbindung vom Amtsgeheimnis und Vertrauensschutz.....	190
4. Fazit	192
5. Kapitel: Schlussbetrachtung und Ausblick.....	195
§ 20 Schlussbetrachtung	195
§ 21 Ausblick	196
I. Die schweizerische Strafprozessordnung	196
II. Rechtsetzungsvorschlag	199